

Abschrift: Otto-Lilienthal-Museum

Berliner Lokal-Anzeiger
Dienstag, 11. August 1896

„Bei einem seiner Flugversuche abgestürzt,“ so daß er auf den Tod darniederliegt, ist der bekannte Ingenieur Otto Lilienthal, welcher sich die Vervollkommung des von ihm aufgestellten Flugsystems als Lebenszweck gestellt hatte. Das Unglück hat sich gestern in Rhinow (Mark Brandenburg) ereignet, wohin sich Lilienthal mit einem seiner Gehilfen begeben hatte, um mit dem neuerdings verbesserten Apparat Flugversuch von einem 30 m hohen Hügel vorzunehmen. Der Apparat hob seinen Erfinder wohl in die Höhe, aber bald versagten die Schwingen und der bedauernswerthe Mann stürzte aus der Höhe herab, schwer verwundet und bewußtlos blieb er liegen.

Der Arzt in Rhinow erkannte sogleich die Größe der Gefahr. Abgesehen von inneren Verletzungen, erschien auch das Rückgrat schwer laidirt. Es blieb nur übrig, den Patienten aus Rhinow so schnell wie möglich in gute chirurgische Pflege nach Berlin zu bringen. Die Gattin des Herrn Lilienthal wurde in schonender Weise vorbereitet; auf ihren Wunsch geleitete der Arzt den Kranken nach Berlin, wo seine Überführung mittels des Kopp`schen Salon-Krankenwagens nach einer Privatklinik erfolgte. Der Zustand des Patienten wurde dort gestern (Montag) Abend als sehr kritisch erachtet.

Herr Lilienthal steht in der Mitte der vierziger Jahre; er ist Inhaber einer Maschinenfabrik und sucht seit Jahren von ihm erfundene Flugsystem auszubilden.